

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 42

Artikel: Worte
Autor: Nussbaum, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-484437>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere neue Preisfrage

«Es herbsteleet»; so denken wir jetzt, so oft wir zur Haustüre hinaustreten. Es herbsteleet aber auch drinnen im Haus. Vorbei ist es mit der wohligen Wärme, kühl wird's in Stube und Arbeitsraum. Statt eines wohligen Behagens verspürst du das Bedürfnis, deinen Leib in wollene Hüllen zu wickeln. Der Winter ist nicht mehr ferne, es kommt die Zeit der blauen Finger und roten Nasen! Einen wehmütigen Blick auf das armselige Häufchen fester Brennstoffe werfend, das ich durch die gütige Vorsorge der «Sektion für Kraft und Wärme» erhielt, rechne ich aus, für wieviele Wochen das birebitzeli Holz und Torf etwa langen mag, und frage mich ernstlich, ob ich lieber vor oder nach Weihnachten frieren wolle. Diese melancholische Träumerei verdichtet sich plötzlich zur klaren Frage:

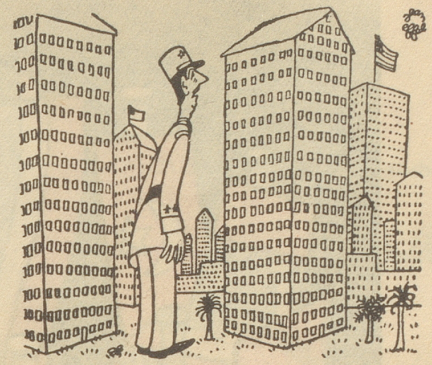
Woran kann man sich diesen Winter wärmen??

Natürlich, da steht ja noch der liebe E.O. (Elektrische Ofen), den die wohlthuenden Kilowatt durchströmen, solange nicht auch die kostbare «weiße Kohle» rationiert oder gar gesperrt wird. Aber dennoch möchte ich den SOS-Ruf ertönen lassen:

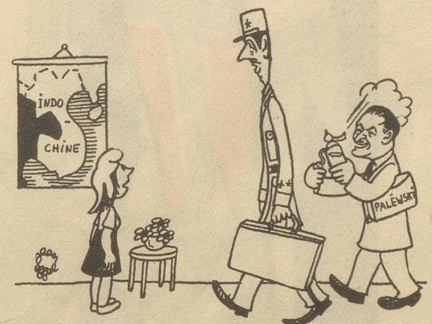
Zusätzliche Wärmequellen werden gesucht!

Wer solche kennt, der nenne sie dem Nebelspalter, zum Trost und Nutzen aller fröstelnden Leser und schlotternden Mitmenschen. Die Antworten **nur auf Postkarte** schreiben! Je kürzer, desto besser! Die witzigsten und originellsten Einfälle werden, wie üblich, mit Preisen bedacht. Einsendungen bis zum **31. Oktober** unter dem Vermerk «Preisfrage» an euren euch herzlich grüßenden

NEBELSPALTER.



«Nimmt mich nur wunder, wo ich hinein soll —»



«Und was hat Onkel Siam gesagt?»

Bilder aus „Le Canard enchaîné“

Hirschjagd in Graubünden

Das Bezirksgericht Zürich hat die dem Journalisten Hans Werner Hirsch vom Regierungsrat bewilligte Namensänderung in «Peter Surava» am 19. September 1945 wieder aufgehoben. Bekanntlich gibt es eine Bündner Gemeinde Surava, die sich dagegen verwahrt, als Geschlechtsname weiter verewigt zu werden.

Wir werfen hier die mitfühlende Frage auf, ob dem entsuravten Publizisten dabei auch der weitere Gebrauch der einzelnen Buchstaben des Wortes Surava entzogen wurde, und wenn nicht, ob ihm nicht als erleichternde Zwischenlösung gestattet werden könnte, sich dieser Buchstaben — entsprechend umgruppiert — weiter zu bedienen? Hier nur einige Möglichkeiten:

SURAVA
URSAVA
RUSAVA
AVASUR
VASURA
AVUSAR

H. St.

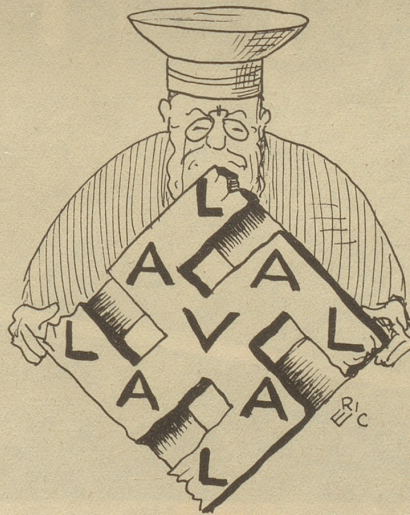
WORTE

Worte täglichen Gebrauches
Sind oft Fähnlein dünnen Rauches,
Die gewohnheitsmäßig ziehn
Aus dem offenen Sprechkamin.

Wenn sie nichts als dies begehren,
Sich nach außen zu entleeren,
Weil sie tönen, doch nichts sagen,
Schaffen sie leicht Unbehagen.

Doch wo Worte auch gestalten,
Kann sich Blühendes entfalten,
Wächst aus der Gedanken Sinn
Und Verzierung der Gewinn.

Rudolf Nufybaum



Zum Laval-Prozess

Ein neues Hakenkreuzworträtsel: Auf wieviel Arten läßt sich der Name LAVAL lesen? (Bisher habe ich 28 Arten herausgefunden.)

Steigerung

Ein Zweier Zwanzger = alter Wein
Zwei Zwanzger = Münz
Zwanzg Zweier = Zuviel!

Pinguin

„Bestbekanntes Hotel in der Ostschweiz ... mit fünf Buechschtabe ...“

„Aber Schatz, das cha doch nur 's Hotel Hecht z' St. Galle sy!“



SCHWEIZERHOF
BERN

die Visitenkarte
der Bundesstadt

J. GAUER



Hand in Hand

gehen die Qualitäten der Küche und des Kellers. Der Gast ist befriedigt. Direkt am Bahnhof

Aarau Hotel Aarauerhof

Restaurant Bar Feldschlösschen-Bier
Tel. 239 71 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy
Gleiches Haus: Salinenhotel Rheinfelden